

Inhalt

Einleitung	7
Fundamentale Kränkungen	
Warum die Wissenschaft trotz ihrer Erfolge als Störfaktor betrachtet wird	9
Der Affe in uns	
Über den schwierigen Weg vom traditionellen zum evolutionären Humanismus	14
„Brot für die Welt – die Wurst bleibt aber hier!“	
Die anthropologischen Fundamente einer evolutionär-humanistischen Ethik	17
Sinn und Sinnlichkeit	
Warum uns der evolutionäre Humanismus nahe legt, aufgeklärte Hedonisten zu sein	24
Abschied von der „Traditionsblindheit“	
Evolutionärer Humanismus als „offenes System“	29
Glaubst du noch oder denkst du schon?	
Warum der rationale Glaube an die Wissenschaft nicht mit „Wissenschaftsgläubigkeit“ zu verwechseln ist	36
Wissenschaft, Philosophie und Kunst	
Die kulturellen Stützpfiler des evolutionären Humanismus	39
„Wer Wissenschaft und Kunst besitzt, hat auch Religion“?	
Über die notwendige Konversion des Religiösen	47

Dem „imaginären Alphamännchen“ auf der Spur Evolutionär-humanistische Antworten auf die Frage nach Gott	55
Ethik ohne Gott Eine Entscheidung für den Menschen	65
Alte Werte – neue Scheiterhaufen? Warum die Menschenrechte gegen den erbitterten Widerstand der Religionen erkämpft werden mussten	69
Kant versprach den „ewigen Frieden“ – gekommen ist Auschwitz... Das Problem der halbierten Aufklärung	83
„Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach“? Warum eine naturalistische Ethik auf „Moral“ getrost verzichten kann	93
Den Eigennutz in den Dienst der Humanität stellen! Spielregeln für ein menschliches Miteinander	106
„Macht euch die Erde untertan“? Warum wir uns vom Speziesismus verabschieden sollten	120
Leitkultur Humanismus und Aufklärung Jenseits von Fundamentalismus und Beliebigkeit	131
Ein Tier, so klug und freundlich Warum es doch ein „richtiges Leben im falschen“ gibt	145
Anhang A. Die Zehn Gebote der Bibel	154
Anhang B. Die Zehn Angebote des Evolutionären Humanismus	156
Anmerkungen	160
Dank und Aufruf zur Diskussion	181